

Protokoll Nr. 17 (2015-2019)

der Sitzung des Beirates Vahr am 13.12.2016 im Bürgerzentrum Neue Vahr

Beginn: 19:30 Uhr Ende: 21:20 Uhr

Anwesend waren:

- | | | |
|----------------|--|--|
| a) vom Beirat | Herr Andreßen
Herr Dicke
Frau Früh
Herr Maas
Herr Resch
Frau Szkoda | Herr Burichter
Herr Emigholz
Herr Dr. Haga
Herr Michalik
Herr Siegel
Frau Walecki |
| b) vom Ortsamt | Frau Dr. Mathes
Frau Kahle | |
| c) als Gäste | Frau Sakarya-Demirci (Senatorin für Kinder und Bildung)
Herr Behrens (swb AG)
Herr Stöver (Quartiersmanager) | |

Die Tagesordnung wird wie vorgelegt genehmigt.

Das Protokoll Nr. 16 der Beiratssitzung am 15.11.2016 wird ebenfalls genehmigt.

TOP 1: Bürgeranträge, Wünsche, Anregungen und Mitteilungen in Stadtteilangelegenheiten

Mitteilungen aus der Bevölkerung

Herr Stöver teilt mit, dass es ein neues Programm zur Arbeitsförderung für Langzeitarbeitslose namens „LAZLO“ gebe, auf das sich Träger noch bewerben könnten.¹

Frau Renate Beck stellt sich als neue Mitarbeiterin des Familien- und Quartierszentrums Neue Vahr Nord (FQZ) vor. Sie bietet als erste Anlaufstelle Beratungen für Neuzugezogene an, insbesondere auch für Personen, die erstmals in der Vahr die eigene Wohnung beziehen und leitet die Personen gegebenenfalls an spezielle Stellen weiter.²

Mitteilungen aus dem Beirat

Frau Walecki berichtet von dem Erörterungstermin zum Planfeststellungsverfahren „Querverbindung Ost“.³ Problematisch sei noch die Frage der Baumfällungen. Es stehe noch nicht fest, wie viele Bäume im Zuge der Maßnahme gefällt werden müssten und ob diese durch ausreichende Ersatzpflanzungen ausgeglichen werden könnten. Würde eine einspurige Straßenführung umgesetzt, statt wie geplant eine zweispurige, müssten nicht so viele Bäume gefällt werden. Die Behörde habe jedoch nur für eine zweispurige Straßenführung eine Verkehrssimulation durchgeführt. Wie Frau Walecki vermutet, werde die Behörde noch prüfen, ob eine einspurige Straßenführung für den Verkehr ausreichend sei.

¹ Nähere Informationen zu diesem Programm finden Sie unter <http://www.esf.bremen.de/detail.php?gsid=bremen113.c.16586.de>.

² Frau Beck ist wie folgt zu erreichen: FQZ, August-Bebel-Allee 284, 28329 Bremen, Telefon: 0421/ 84789456, renate.beck@afsd.bremen.de, Sprechzeit: dienstags von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach Vereinbarung.

³ Der Beirat hatte dem Neubau einer Straßenbahnquerverbindung zwischen den Straßenbahnlinien 2 und 10 und der Straßenbahnlinie 1 über Benningensenstraße, Stresemannstraße und Steubenstraße mit Beschluss vom 13.10.2015 zugestimmt: http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/vahr/beirat/beschluesse_2015-12038.

Herr Michalik berichtet, er habe festgestellt, dass die Ampeln an der Kreuzung am Polizeipräsidium sehr eng getaktet seien und er beobachtet habe, dass Pkw bereits losgefahren sind, sich die Straßenbahn aber noch auf der kreuzenden Straße befand. Frau Dr. Mathes erwidert, dass die Problematiken bezüglich der Ampelanlagen an dieser Kreuzung bereits an das Amt für Straßen und Verkehr weitergegeben worden seien und hier derzeit eine Optimierung erfolge.

Herr Siegel teilt mit, dass Inka Kusen (Vorsitzende des Vereins Vahrer Löwen), die ehrenamtlich älteren Menschen in der Vahr Möglichkeiten zur Freizeitbeschäftigung bietet, bei buten un binnen als „stille Heldin“ vorgestellt worden sei.⁴

Zudem gibt er bekannt, dass die Bremer Erziehungshilfe als Träger des Jugendfreizeitheims Bispinger Straße ausgewählt wurde.

Mitteilungen der Ortsamtsleiterin

Frau Dr. Mathes teilt mit, dass am 05.12.2016 eine Einwohnerversammlung zum sogenannten Ampelspielplatz an der August-Bebel-Allee 176 stattgefunden habe, an dem ein Kinder- und Familienzentrum für acht Gruppen errichtet werden soll.⁵ Der Entwurf des Bebauungsplans werde noch im Beirat vorgestellt.

TOP 2: Kindertagesbetreuung: Sachstand und Ausbau

Frau Sakarya-Demirci stellt mit Hilfe einer Präsentation den Sachstand und geplanten Ausbau zu Kindertagesbetreuungsangeboten in der Vahr dar.⁶ Da es eine neue Bevölkerungsvorausberechnung des Statistischen Landesamtes gebe und nicht mehr die Daten des Einwohnermeldeamtes zu Grunde gelegt würden, steige die Kinderanzahl in den nächsten Jahren mehr an, als zuvor angenommen, sodass das Platzangebot nachjustiert werden müsse. Im Jahr 2015 habe es demnach 78 mehr unter dreijährige Kinder gegeben als zuvor angenommen, wobei die Differenz in den folgenden Jahren geringer werde. Bei der Anzahl der Drei- bis unter Sechsjährigen hätten sich die Daten vorerst nicht auffallend verändert; im Jahr 2017 würden jedoch 48 mehr Kinder prognostiziert.

Während für die Drei- bis Sechsjährigen die bis zum Kindergartenjahr (KGJ) 2019/ 2020 angestrebte Versorgungsquote von 98 Prozent mit 95 Prozent fast erreicht sei, betrage die Quote für die unter Dreijährigen zurzeit 44 Prozent. Angestrebt werde 50 Prozent. Die erreichten Quoten entsprächen jedoch dem festgelegten Ziel für das KGJ 2016/ 2017. Um die für das KGJ 2019/ 2020 angestrebten Zielquoten zu erreichen, müssten bis dahin fünf zusätzliche Gruppen für unter Dreijährige und sechs Gruppen für Drei- bis Sechsjährige geschaffen werden. Nach den derzeit in Planung befindlichen Ausbaustandorten für die kommenden Jahre ergäben sich sieben Gruppen für unter Dreijährige und drei Gruppen für Drei- bis Sechsjährige. Verschiebungen zwischen den Altersgruppen würden durch jährliche Stichtagserhebungen geprüft, sodass daraufhin geschaut werde, in welchen Einrichtungen nachgesteuert oder Plätze umstrukturiert werden müssten.

Wie Frau Sakarya-Demirci weiter ausführt, sei für das Kindergartenjahr 2017/ 2018 als befristete Lösung das „Sofort Programm Mobilbauten“ vorgesehen. In diesem Rahmen sollen zu Beginn des kommenden Kindergartenjahres Container für zwei Gruppen im Kinder- und Familienzentrum Heinrich-Imbusch-Weg entstehen. Eine Interessensbekundung für eine Kita-Erweiterung gebe es noch vom Kinderkreis Alten Eichen, die derzeit geprüft werde.

Für das aktuelle KGJ habe es zum Stichtag 01.10.2016 insgesamt drei freie Plätze gegeben, die jedoch noch belegt wurden. 87 Anmeldungen seien an das Referat Kindertagesbetreuung gemeldet worden, von denen 43 zum Stichtag 16.11.2016 abgeschlossen gewesen seien. 44 vor allem unter dreijährige Kinder seien zum Stichtag unversorgt gewesen.

⁴ Siehe auch: http://www.radiobremen.de/fernsehen/buten_un_binnen/video96014-popup.html.

⁵ Das Protokoll der Einwohnerversammlung mit Anlage ist zu finden unter http://www.ortsamtschwachhausenvahr.bremen.de/vahr/einwohner_anwohnerversammlungen-14977.

⁶ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 1** angefügt.

Weiter berichtet Frau Sakarya-Demirci von dem Förderprogramm „Welcome – Willkommen in der Kita!“, für das die Senatorin für Kinder und Bildung Mittel im Rahmen des Integrationsbudgets zur Verfügung stellt. Hierbei handele es sich um zusätzliche Brückenangebote zur Förderung von geflüchteten Kindern, die Träger bzw. Einrichtungen anbieten können. Baustein 3, von den insgesamt vier Bausteinen, werde in sechs Vahrer Einrichtungen umgesetzt. Bei diesem Baustein handele es sich um die Intensivierung der Angebote für geflüchtete Kinder, die bereits eine Kita besuchen, wie kultursensible Angebote zur Integration der Kinder und Familien oder Verstärkung der Sprachförderung. Im Jahr 2017 werde eine zweite Antragsrunde für das Programm durchgeführt.

Herr Siegel erinnert daran, dass der Beirat darum gebeten hatte, dass der aktuelle Sachstand und die Ausbauplanungen auf einer Beiratssitzung vorgestellt werden, damit es im nächsten KGJ nicht erneut einen Mangel an Betreuungsplätzen gebe. Er bedankt sich, dass dieser Bitte nachgekommen wurde. Die Planungen halte er für einen guten Schritt in die richtige Richtung. Wichtig sei jetzt, dass auch die geplante Umsetzung im vorgesehenen Zeitrahmen erfolge.

Wie auch andere Beiratsmitglieder betonen, sei die Versorgungsquote für unter Dreijährige in Höhe von 50 Prozent für die Vahr viel zu gering. Die Quote müsse sich an der Nachfrage orientieren und vor dem Hintergrund der in der Vahr zwingend erforderlichen Sprachförderung müsse eine Erhöhung der Nachfrage angestrebt werden.⁷ Gemäß Frau Sakarya-Demirci sei die Zielquote auf Grundlage einer Befragung ermittelt worden, mit dem Ergebnis, dass der Betreuungsbedarf bei etwa 40 Prozent liege. Nachfrageveränderungen würden regelmäßig beobachtet, um das Angebot gegebenenfalls erhöhen zu können. In den Einrichtungen mit besonders hohem Sprachförderbedarf würden entsprechend mehr Ressourcen zur Verfügung stehen. Weiter erklärt Frau Sakarya-Demirci, dass das „Welcome-Projekt“ auch die Sprachförderung fokussiere.

Herr Michalik möchte wissen, ob es mittlerweile Erhebungen darüber gebe, wie hoch der Bedarf an flexiblen Betreuungszeiten sei. Gemäß Herrn Sommer (Regionalleiter Mitte, KiTa Bremen) richte sich die Abfrage der Eltern an dem Angebot aus, das heißt es werde abgefragt, welcher Betreuungsumfang hinsichtlich der Stundenanzahl erwünscht sei; es werde jedoch nicht nach dem flexiblen Betreuungsbedarf gefragt. Der Wunsch diese Abfrage zu ergänzen, sei aber bereits an die Behörde herangetragen worden. Herr Weigelt (Mitglied der Bremischen Bürgerschaft) ergänzt, dass es eine Unterarbeitsgruppe zum Thema „frühkindliche Bildung“ gebe, in der sich zurzeit mit dieser Thematik auseinandergesetzt werde. Gegebenenfalls werde im nächsten Jahr eine solche Abfrage erfolgen.

Auf Nachfrage erläutert Frau Sakarya-Demirci, dass Immobilien Bremen derzeit prüfe, wie hoch die Kosten eines Umbaus wären, um zwei weitere Kindergruppen im Jugendfreizeitheim Bispinger Straße unterzubringen.

TOP 3: Gasumstellung in der Vahr

Herr Behrens stellt anhand einer Präsentation die kommende Bremen weite Gasumstellung von Low Gas (L-Gas) auf High Gas mit einem höheren Energiegehalt vor.⁸ Grund für die Umstellung sei, dass die Fördermenge des L-Gases sinke. Die Gasverbrauchsgeräte müssten dazu geprüft und gegebenenfalls angepasst werden, sodass die etwa 3.700 betroffenen Haushalte in der Vahr, die sich fast ausschließlich in der Gartenstadt Vahr befinden, in der Regel zweimal durch einen Monteur aufgesucht werden. Mit einem mehrsprachigen Anschreiben erhält jeder Haushalt eine persönliche Kundennummer, die der Monteur zur Sicherheit der Kunden selbstständig benennen müsse. Zu Beratungszwecken sei es geplant, ein Informationsmobil bereitzustellen. Die Umstellung habe in der Vahr zum Teil bereits begonnen und werde bis voraussichtlich 2018 abgeschlossen. Für die Haushalte fielen keine direkten Kosten an – die Kosten werden bundesweit über die Netzentgelte umgelegt.

⁷ Hierzu wurde von Rolf Diehl als Beiratsprojekt ein mehrsprachiger Werbefilm entwickelt: <http://vahreport.de/die-vahr/stadtteilarbeit/aktionen/kinder-in-die-krippe/2317-kita-dvd-16-01-info.html>.

⁸ Die Präsentation ist dem Protokoll als **Anlage 2** angefügt.

TOP 4: Projektantrag des Familien- und Quartierszentrums im Rahmen des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus

Herr Stöver berichtet, dass es eine neue Ausschreibung im Rahmen des Bundesprogramms Mehrgenerationenhaus gegeben habe.⁹ Das FQZ habe hierzu sein Interesse bekundet. Bis Jahresende müsse ein Antrag gestellt werden, für den eine Stellungnahme des Beirats erforderlich sei. Für Angebote zur Gestaltung des demografischen Wandels und zur Sozialraumentwicklung im Stadtteil könne das FQZ für drei Jahre jährlich 30.000,00 € plus 10.000,00 € aus dem Sozialressort erhalten. Geplant sei es zum Beispiel, mehr Angebote für ältere Menschen und Neuzuzugene zu entwickeln.

Herr Stöver hofft, dass der Beirat Vahr die Bemühungen des FQZ unterstützt und sich als zuständiges kommunales Gremium zum Mehrgenerationenhaus „Familien- und Quartierszentrum Neue Vahr Nord“ bekennt.

Frau Dr. Mathes stellt das auf der gestrigen Sitzung des Ausschusses „Globalmittel und Koordination“ geeinte Unterstützungsschreiben vor.¹⁰

Der Beirat stimmt dem Beschlussvorschlag, wie angehängt, einstimmig zu.

TOP 5: Verschiedenes

Es liegt nichts vor.

Sprecher

Sitzungsleitung

Protokoll

Siegel

Dr. Mathes

Kahle

⁹ Weitere Informationen zu dem Programm sind unter folgendem Link abzurufen:

<https://www.mehrgenerationenhaeuser.de/aktionsprogramm/bundesprogramm-mehrgenerationenhaus/>.

¹⁰ Der Beschlussvorschlag ist als **Anlage 3** dem Protokoll angehängt.